

## Zukunft gestalten – Ein Blick in die Vergangenheit der Politischen Bildung

### Exkurs – Schulische Politische Bildung

#### Beutelsbacher Konsens aus dem Jahr 1976



(Graphik: LpB Baden-Württemberg)

#### 1. Überwältigungsverbot:

Schülerinnen und Schüler dürfen nicht im Sinne bestimmter Meinungen „überwältigt“ oder indoktriniert werden – ihre Freiheit zur eigenen Urteilsbildung steht im Mittelpunkt.

#### 2. Kontroversitätsgebot:

Was in Wissenschaft und Gesellschaft kontrovers ist, muss auch im Unterricht als kontrovers dargestellt werden. Lehrkräfte dürfen nicht einseitig informieren.

#### 3. Schülerorientierung/Interessenorientierung:

Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, politische Situationen und ihre eigene Interessenslage zu analysieren sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne eigener Interessen zu beeinflussen und dies in demokratischen Prozessen wahrzunehmen.

(Zusammenfassung nach: <https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens-wortlaut>)

#### Wirkung:

Bis heute gilt der Beutelsbacher Konsens als maßgeblicher Standard für die politische Bildung.

#### Praktische Bedeutung:

Lehrkräfte und Bildungsveranstaltungen richten sich an diesem Konsens aus, um Ausgewogenheit und Mündigkeit sicherzustellen.

#### Aktualität:

In den vergangenen Jahren wurde insbesondere diskutiert, wie der Konsens in einer polarisierten Gesellschaft umgesetzt werden kann.

#### Fazit:

Der Konsens steht für Demokratieerziehung, Pluralismus und selbstständiges Denken – Werte, die in Zeiten von politischen Extremen besonders relevant bleiben.

### Exkurs - Bundespolitik aus Baden-Württemberg



(Bild: LpB Baden-Württemberg)

Am 11. Januar 2026 hielt **Sibylle Thelen**, Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, die Festrede beim Neujahrsempfang der Stadt Weinstadt. Anlass war das 50-jährige Jubiläum des Beutelsbacher Konsenses. Nachfolgend einige Auszüge aus ihrer Ansprache:

[...] auch die Bildungspolitik war in den 1970er Jahren heiß umkämpft. Beobachter sprachen sogar vom „bildungs-politischen Dauerkrieg“ zwischen den SPD- und CDU-regierten Ländern. In diese ideologisch aufgeladenen Kämpfe wurde auch die politische Bildung hineingezogen – und mit ihr ihre wissenschaftlichen Experten: Die einen wollten politische Bildung zum Instrument gesellschaftlicher Veränderung machen [...]. Die anderen zielten auf die Absicherung staatlicher Stabilität. [...] Empowerment und Herrschaftskritik auf der einen Seite, [...] konservatives Bewahren auf der anderen. Aber es ging um noch etwas. Es ging auch um die wissenschaftliche Deutungshoheit über die noch recht junge wissenschaftliche Disziplin der Didaktik der politischen Bildung. Das also war die Gemengelage, als Siegfried Schiele im Mai 1976 als neuer Direktor zur Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg kam. Frisch im Amt nahm er Kontakt zu anderen Bildungsträgern auf – und geriet prompt mitten in die polarisierten Debatten. [...] So entwickelte er gemeinsam mit Prof. Dr. Herbert Schneider, seinem Vorgänger im Amt [...], die Idee zur Tagung, [die am 19. und 20. November 1976 auf Landgut Burg in Weinstadt Beutelsbach stattfand und auf die die drei Leitsätze des Beutelsbacher Konsenses zurückgehen].

(Quelle: <https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens/jubilaeumsrede>)

#### Zitat

**Kristina Schröder:** Der Beutelsbacher Konsens aus dem Jahr 1976 ist bis heute Leitlinie politischer Bildung in Deutschland. Sein Kerngedanke ist das „Kontroversitätsgebot“: Themen, die in der Gesellschaft umstritten sind, müssen auch als kontrovers dargestellt werden. Dies sollte auch Maxime der Extremismusbekämpfung werden.

(Welt, Sechs Regeln für NGOs, 1. Januar 2026)

#### Termine

28. Januar	Stammtisch Senioren-Union	15:00	Restaurant Rossini
------------	---------------------------	-------	--------------------

#### Links

Ralph Brinkhaus MdB: <https://ralph-brinkhaus.de>

Raphael Tigges MdL: <https://raphael-tigges.de>

Verena Mertens MdEP: <https://www.verena-mertens.de>

Ina Laukötter Landrätin: <https://www.inalaukoetter.de/>

Thomas Tappe: [www.thomas-tappe.de](http://www.thomas-tappe.de)

CDU Kreisverband Gütersloh: [www.cdu-kreisgt.de](http://www.cdu-kreisgt.de)

CDU Stadtverband Halle(Westf.): <https://cdu-hallewestfalen.de>

• Impressum: V.i.S.d.P. CDU Stadtverband Halle (Westf.) | Klingshagen 61 | 33790 Halle (Westf.) | Bildrechte: CDU Stadtverband Halle (Westf.)

• <https://cdu-hallewestfalen.de> | Tel. 05201- 665670 | [info@cdu-hallewestfalen.de](mailto:info@cdu-hallewestfalen.de)

Senden Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche an:  
[info@cdu-hallewestfalen.de](mailto:info@cdu-hallewestfalen.de)